



| Prüfungen | DIN/EN Norm | Nadura-Boden NB 400 |
|-----------|-------------|---------------------|
|-----------|-------------|---------------------|

### Allgemeine Daten zum Produktaufbau

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Art des Belags:           | Fußbodenpaneel mit Oberschicht aus Nadura  |
| Gesamtstärke:             | ca. 10,5 mm  |
| Deckmaß: (Länge × Breite) | 853 x 395 mm   |
| Produktaufbau:            | a. Nadura®-Oberfläche - homogene Oberfläche aus Holzfasern und mineralischen Füllstoffen<br>b. Holzwerkstoffplatte<br>c. AquaStop-Kantenimprägnierung<br>d. Nadura®-Gegenzug |

### Technische Daten

|  |  |
|--|--|
| Verriegelungsmethode:  | MastercllicPlus  |
| Beanspruchungsklasse:  | ISO 10 874 23   34   |
|   |  |
|   |  |
|  Abriebfestigkeit:                        | EN 17 142 (Anhang E) AC 6 (= IP ≥ 8.500 U)                                       |
|  Fleckenunempfindlichkeit:                | EN 17 142 (EN 438-2/26) Gruppe 1: Grad 5<br>Gruppe 2: Grad 5<br>Gruppe 3: Grad 4 |
|  Lichtechtheit:                           | EN 13 329 (EN ISO 105) ≥ Stufe 6 nach Wollblauskala                              |
|  Brandverhalten:                          | EN 13 501 Bfl-s1 (schwer entflammbar)  |
|  Gleitverhalten:                          | EN 14 041 / 13 893 DS  |
| Kratzfestigkeit:   | EN 438-2/25 Grad 4   |
|  Emission von Formaldehyd (E1 = 0,1 ppm): | EN 717-1 ≤ 0,05 ppm  |
|  Eindruck nach konstanter Belastung:      | EN 13 329 (EN 433) keine sichtbaren Veränderungen                                |
|  Gehalt an Pentachlorphenol               | EN 14 041 / 14 823 < 5 ppm   |

## Technische Daten

|   |   |                       |  |
|---|---|-----------------------|--|
|  | Stuhlrollenbeständigkeit:                                       | EN 17 142<br>(EN 425) | keine sichtbaren Veränderungen oder Schäden bei weichen, normgerechten Rollen (Typ W)  |
|  | Verhalten bei der Simulation des Verschiebens eines Möbelfußes: | EN 17 142<br>(EN 424) | kein sichtbarer Schaden  |
|  | Fußbodenheizung:  |                       | Geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizung<br>Eine elektrisch betriebene Fußbodenheizung ist grundsätzlich geeignet, wenn diese im Estrich oder der Betonschicht eingebaut ist und somit nicht als Folienheizung auf der Betonschicht liegt. Die Heizschlangen   Rohre   Drähte müssen auf der gesamten Fläche ausliegen und nicht partiell vorhanden sein. Werden die Flächen nur partiell beheizt, so ist der Bodenbelag mit Bewegungsfugen (systemgebundenen Schienen) zu versehen. Die maximale Oberflächentemperatur von 29° C darf nicht überschritten werden.<br>Handelsübliche Folienheizungen können pauschal nicht freigegeben werden. Eine Ausnahme besteht bei selbstregulierenden Heizungssystemen unter Einhaltung der Oberflächentemperatur von 29° C. |
|   | Fußbodenkühlung:  |                       | Zur Verlegung auf gekühlten Fußbodenkonstruktionen steht ein separates Merkblatt zur Verfügung.  |
|   | Wärmedurchlasswiderstand:                                       | EN 12 667             | 0,072 (m²K)/W; mit MEISTER-Silence 25 DB: 0,09 (m²K)/W   |
|   | Wärmeleitfähigkeit:   | EN 12 667             | 0,141 W/(m*K)  |
|  | Trittschallminderung:   | DIN EN ISO 10140-3    | mit MEISTER-Silence 25 DB: 16 dB   |
|   | Rutschhemmung:  | DIN 51 130<br>BGR 181 | R 10 (bei Schiefer, Sandstein, Metallic, Strukturbeton und Hickory);<br>R 9 (bei Rustic, Rustic wood, Rost und Siena grau)   |

## Toleranzen

|  |  |           |                   |
|--|--|-----------|-------------------|
|  | Rechtwinkligkeit der Elemente:         | EN 17 142 | Sollwerte erfüllt |
|  | Bestimmung der Kantengeradheit:        | EN 17 142 | Sollwerte erfüllt |
|  | Oberflächenbündigkeit:                 | EN 17 142 | Sollwerte erfüllt |
|  | Fugenöffnungen zwischen den Elementen: | EN 17 142 | Sollwerte erfüllt |

## Allgemeine Daten zur Umwelt, Verlegung und Pflege

|   |                                  |            |  |
|---|----------------------------------|------------|--|
|   | Blauer Engel:                    | RAL-UZ 176 | erteilt  |
|   | Entsorgung:                      |            | Reststücke im Hausmüll entsorgbar (z. B. thermische Behandlung).<br>Großmengen entsprechend kommunaler Bestimmungen entsorgen (z. B. Abgabe bei Wertstoffhöfen).<br>Eine energetische Verwertung in zugelassenen Anlagen wird empfohlen.   |
|   | Reinigung und Pflege:            |            | Bauschlussreinigung / Laufende Reinigung: CC-Laminat Reiniger<br>Spezialreinigung: CC-Intensivreiniger   |
|   | Anwendungsbereiche:              |            | Der Boden ist für alle Wohnbereiche geeignet sowie für gewerbliche Bereiche mit sehr starker Beanspruchung. Für Behandlungsräume und Arztpraxen gelten gesonderte Anforderungen.   |
|  | AquaSafe-System:                 |            | Der Nadura-Boden ist wasserresistent (24 Stunden Schutz bei stehendem Wasser), denn er bietet den umfassenden Feuchtigkeitsschutz des AquaSafe-System+. Kann in Feuchträumen wie z. B. Badezimmern verlegt werden. Von der Anwendung ausgeschlossen sind Außenbereiche und Nassräume wie z. B. Saunen, Duschkabinen, Dampfbäder sowie Räume mit Bodenablauf.   |
|   | Voraussetzung für die Verlegung: | DIN 18 365 | Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ als verlegereif gelten. Der Verlegeuntergrund muss trocken (bei mineralischen Untergründen max. 2 % bzw. bei Fußbodenheizung 1,8 %, bei Anhydritestrich max. 0,5 % bzw. bei Fußbodenheizung 0,3 % Restfeuchte - gemessen mit CM-Geräten), eben, fest und sauber sein. Des weiteren müssen Unebenheiten von 3 mm/Erstmeter und 2 mm je weiteren lfd. M. in Anlehnung an DIN 18 202, Tabelle, 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Die dem Produkt beiliegende Verlegeanleitung ist zu beachten. |



MeisterWerke Schulte GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen in Bezug auf Material und Konstruktion vorzunehmen, wenn es der Verbesserung der Qualität dient.